



## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Weener (Ems) am 11.03.2014, um 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Osterstr. 1, in Weener.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Axel Bareiß

#### Bürgermeister

Wilhelm Dreesmann

#### 2. stellvertretender Bürgermeister

Lutz Drewniok

#### Mitglieder

Frauke Bock

Hermann Jans

Andreas Karafotias

Ute Prang

Stuart Vollmerhaus

Peter Woltermann

Vertretung für Herrn Klaas-Enno Haken

#### beratende und stimmberechtigte Mitglieder

Bärbel Tönsing

#### beratende Mitglieder

Fritz Wessels

#### Verwaltung

Ingo Großpietsch

Trinette Hoffbuhr

Abteilungsleiter

Protokollführerin

#### Gäste

Arnold Burlager

Abteilungsleiter Küche/Hauswirtschaft der  
Lebenshilfe Leer  
zu TOP 2

Susanne Fockens

Leiterin der Stadtbücherei Weener  
zu TOP 3

Andrea Steinfelder

Leiterin der Büchereinebenstelle Möhlenwarf  
zu TOP 3

Mechthild Tammena

Leiterin der Grundschule Möhlenwarf  
zu TOP 3

Lothar Wagner

Leiter der Grundschule Holthusen

**Entschuldigt fehlen:**

Mitglieder

Klaas-Enno Haken

beratende und stimmberechtigte Mitglieder

Silvia Goßling

Juliana Tönjes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses, die Vertreter der Presse, die Gäste, die Schüler/innen des Politikerpatenprojektes und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

**TOP 1      Genehmigung des Protokolls vom 14.05.2013**

---

Ratsfrau Bock erinnert an den Auftrag der Verwaltung eine Arbeitsgruppe Mahnmal einzurichten. Sie vermisst Informationen zu der Arbeitsgruppe Mahnmal.

Bürgermeister Dreesmann teilt mit, dass die Verwaltung heute unter TOP 7 unterrichtet.

2. stellv. Bürgermeister Drewniok erkundigt sich, wie weit die Verwaltung bei der Aufarbeitung des Bedarfes der Inklusiven Beschulung ist.

Die Verwaltung erläutert, dass dieses noch erfolgen muss – es wird zeitnah aufgegriffen.

Beide Anfragen gehören vom Ablauf der Sitzung unter den TOP 8; die Verwaltung informiert darüber.

einstimmig beschlossen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3
------------------------	--------------------------

**TOP 2      Gesunde Ernährung in Ganztagsgrundschulen**  
**Vorlage: BV/2013/1017**

---

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Burlager und erteilt ihm anschließend das Wort.

Herr Burlager, Abteilungsleiter Küche/Hauswirtschaft der Lebenshilfe Leer trägt umfassend zur Thematik vor. Die Lebenshilfe Leer ist mit dem Bereich Küche/Hauswirtschaft seit 2004 am „freien Markt“ tätig und beliefert zurzeit 54 Schulen und 58 Kindergärten/Krippen. In diesem Bereich sind 35 hauptamtlich Beschäftigte. Weiterhin sind 77 behinderte Menschen tätig.

Die Zubereitung der Mahlzeiten erfolgt nach vorgeschriebenen Qualitätsstandards, die wissenschaftlich belegt sind. Die Lebenshilfe bietet eine regionale Küche. Die Warenlieferung erfolgt über Anbieter vor Ort; so ist der Anspruch der Lebenshilfe gewährleistet, Lebensmittel in bester Qualität zu erhalten.

Der Speiseplan enthält bereits jetzt Nährwertangaben, die ab 2016 zur Pflicht werden.

Auch er sieht die Problematik, was Kinder wollen, was verstehen sie unter gesunder Ernährung.

Die Lebenshilfe bietet über den Speiseplan die Rahmenbedingungen einer gesunden Ernährung, über speziell gekennzeichnete Menüs geben sie Empfehlungen an die Kinder.

Weitere große Rollen spielen die Hygiene und die Betriebsabläufe. Die Überwachung der Qualitätsstandards erfolgt durch das LAVES-Institut Oldenburg.

2. stellv. Bürgermeister Drewniok fragt an, ob der vorgelegte Speiseplan für Schulen ist. Herr Burlager verneint dieses. Der als Anlage beigefügte Plan ist für Kindergärten und enthält

täglich 4 verschiedene Menüs zur Auswahl. Die Bestellung hat bis 9:30 Uhr des jeweiligen Tages zu erfolgen.

Ratsmitglied Vollmerhaus erkundigt sich nach dem Weg in die Schulen/Kigas. Herr Burlager erläutert, dass eine Zeitvorgabe von 3 Stunden vorgeschrieben ist. Die Lebenshilfe Leer sichert in der Regel einen 2-stündigen Bereich bis zum Verzehr der Essen. Hinsichtlich der Frage von Ratsherrn Vollmerhaus zum Vitaminverlust während dieser Zeit, gibt Herr Burlager an, dass dieses nicht vollständig auszuschließen ist.

Es gibt verschiedenen Varianten bei der Zubereitung. Die Lebenshilfe Leer liefert direkt nach der Zubereitung aus. Es gibt eine weitere Variante, die Menüs „runterzukühlen“ und anschließend vor Ort wieder zu erwärmen. Dafür ist jedoch vor Ort eine Küche erforderlich und der Personalaufwand ist größer.

Schulleiter Wagner, dessen Schule 4x die Woche beliefert wird, hat seine Bedenken, wenn es um den Vitamingehalt der Menüs geht. Das Gemüse ist bei Lieferung zu weich; er bestätigt jedoch, dass es den Kindern gut schmeckt. Er erkundigt sich, ob die Lebenshilfe Glutamat bei der Speisezubereitung verwendet, was von Herrn Burlager verneint wird. Dieses müsste zudem nachgewiesen werden.

Herr Wagner vertritt die Auffassung, dass die Essen nicht auf den Energiebedarf der Kinder abgestimmt sind. Der Fleischanteil sei zu hoch, der Nachtisch tlw. zu süß.

Herr Burlager gibt zu bedenken, dass sich der Energiebedarf über die Portionsgröße regelt. Der Fleischanteil könnte auf Wunsch geändert werden. Er habe bislang jedoch keine Rückmeldungen dergleichen erhalten.

Ausschussmitglied Woltermann regt an, dass fettes Fleisch z.B. durch mageres Geflügel ersetzt wird.

Herr Burlager erläutert, dass die Speisepläne flexibel gestaltet werden können; auch an den Portionsgrößen ließe sich arbeiten.

2. stellv. Bürgermeister Drewniok regt einen Austausch (Rückmeldung/Fragen) mit der Lebenshilfe in der „Schulleiterrunde“ an und fragt an, ob es Überlegungen gibt, die Speisepläne kindgerecht zu gestalten. Außerdem erkundigt er sich nach den Kosten für die Mittagsversorgung und der vertraglichen Situation.

Antwort der Verwaltung:

Die Kosten für die Mittagsverpflegung belaufen sich auf 2,20 in den Kindergärten und 2,75 € an den Grundschulen. Anspruchsberechtigte für Leistungen zur Teilhabe und Bildung zahlen für die Verpflegung 1,-- €.

Herr Burlager informiert, dass er für Besuche zur Kontaktpflege offen ist.

Kindgerechte Speisepläne seien schwierig in der Gestaltung, da die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten sind. Die Lebenshilfe ist in der Hinsicht jedoch offen für Vorschläge.

Verträge mit den Schulträgern gibt es nicht, da die Lebenshilfe in diesem Bereich keinen Druck aufbauen möchte.

Ausschussmitglied Tönsing berichtet von einer Schülerbefragung zum Thema Mittagsversorgung. Die Kinder orientieren sich an den Bildern des Speiseplanes, der auch auf der Homepage der Schule einzusehen ist. Die Auswahl der Gerichte gestaltet sich dadurch unproblematisch.

Dieses wird vom Ratsherrn Karafotias, dessen Kinder an der Mittagsversorgung teilnehmen, bestätigt.

Die Ausführungen zum Thema „Gesunde Ernährung in Ganztagsgrundschulen“ durch die Lebenshilfe Leer werden zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 3 Verlegung der Büchereinebenstelle Möhlenwarf**  
**Vorlage: BV/2014/1229**

---

Der Vorsitzende begrüßt die Leiterin der Stadtbücherei Frau Fockens, die Leiterin der Büchereinebenstelle, Frau Steinfelder und die Schulleiterin der Grundschule Möhlenwarf, Frau Tammerna.

Frau Fockens gibt dem Ausschuss einen Einblick in die derzeitige Situation der Büchereinebenstelle Möhlenwarf. Sie erhoffen sich mit der Verlegung eine Attraktivitätssteigerung und eine Steigerung der Ausleihen.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei Frau Tammerna, ob die Räumlichkeiten tatsächlich zur Verfügung stehen. Dieses wird von ihr bejaht. Es handelt sich um die Räumlichkeiten, an denen im vergangenen Jahr der Heilpädagogische Kindergarten der Lebenshilfe Interesse gezeigt hatte. Sie bedauert nochmals den Beschluss des Rates, die dieses seinerzeit ablehnten und betont, dass diese Räumlichkeiten dauerhaft zur Verfügung gestellt werden können, da die Grundschule Möhlenwarf zukünftig nur noch einzügig ist. Sie begrüßt eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und sieht darin eine Belebung des Schullebens.

Ratsherr Woltermann erkundigt sich nach den Nutzern der Stadtbücherei, die nicht aus der Schülerschaft kommen und fragt an, ob eine zusätzlich Tür erforderlich wäre.

Frau Fockens teilt mit, dass die Bücherei nur während der Schulzeiten geöffnet ist und sieht hierfür kein Erfordernis.

Ratsherr Karafotias fragt nach der Regelung während der Ferien. Laut Frau Fockens sind die Nebenstellen in den Ferien geschlossen.

2. stellv. Bürgermeister Drewniok erkundigt sich nach den Kosten für diese Maßnahme. Laut Mitteilung der Verwaltung wurden hierfür 5.000,-- € eingeplant.

Ratsmitglied Karafotias begrüßt diese Maßnahme, durch die damit verbundene Leseförderung der Schulkinder.

Frau Tammerna sieht die ohnehin schon tolle Zusammenarbeit mit dem Kindergarten darin noch verstärkt. Die Kindergartenkinder bekommen durch die Besuche der Bücherei einen Einblick in das Schulleben.

Ratsfrau Bock fragt bei Frau Tammerna an, ob die Räumlichkeiten bei Einrichtung einer Ganztagsgrundschule auch noch ausreichen, was von dieser bejaht wird. Frau Fockens ergänzt, dass bei einer Ganztagsgrundschule durch das Personal der Bücherei eine Nachmittagsbetreuung – wie bereits in Stapelmoor praktiziert- eingerichtet werden könnte.

Es wird beschlossen, dem geplanten Umzug der Büchereinebenstelle Möhlenwarf in die Räumlichkeiten der Grundschule Möhlenwarf zuzustimmen und die erforderlichen Anschaffungen zu tätigen.

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 4 Ausführungen des Freundeskreises Landesbühne im Rheiderland zur abgeschlossenen Theatersaison 2012/13 und Bericht über die laufende Theatersaison 2013/14**  
**Vorlage: BV/2014/1259**

---

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Wessels. Dieser dankt für die Einladung und stellt sich kurz den anwesenden Schülern/innen des Politikerpatenprojektes vor. Er fordert diese auf, gemeinsam mit den Lehrern die Aufführungen der Landesbühne zu besuchen. Anschließend trägt er umfassend vor. Er schildert, wie sich die Zusammenarbeit mit der Stadt Weener gestaltet und dankt der Verwaltung für die Unterstützung des Freundeskreises.

Die mit dem Ordnungsamt gefundene Lösung bei Verwendung von Pyrotechnik in Aufführungen der Landesbühne erwähnt er besonders.

Aus den erwirtschafteten Überschüssen erhielt die Stadt Weener in den vergangenen Jahren Spenden in Höhe von 5.000,- €.

Anschließend erläutert er die vorgelegte Besucherstatistik 2012/13 mit einer Besucherquote von durchschnittlich 87 %. Mit der laufenden Saison zeigt sich der Freundeskreis sehr zufrieden. 3 nahezu ausverkaufte Veranstaltungen erfolgten, 3 weitere stehen noch an, sodass die Auslastung der Aula wahrscheinlich bei 93-94 % der Plätze liegen wird. Zu den noch ausstehenden Vorstellungen lädt er Rat und Verwaltung ein.

Herr Wessels stellt dem Ausschuss die dem Vorstand angehörenden Personen - zuständig für die Organisation und Leitung der Geschehnisse - namentlich vor und teilt mit, dass der Mitgliederversammlung 55 Personen aus dem Rheiderland angehören.

Abschließend hofft er auf die weitere Unterstützung sowohl durch die Besucher als auch die Stadt Weener.

Vorsitzender Bareiß dankt Herrn Wessels für seine Ausführungen.

Bürgermeister Dreesmann dankt dem Freundeskreis Landesbühne im Rheiderland für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Sie zeigen stets ein gutes Händchen für die Auswahl der Spielpläne. Auf die Besucherzahlen kann der Freundeskreis stolz sein; insgesamt lobt Bürgermeister Dreesmann die tolle Sache. Den Ansatz für den Zweckverband Landesbühne in Höhe von 32.500,- € sei gerechtfertigt.

Die Ausführungen des Freundeskreises Landesbühne im Rheiderland zur abgeschlossenen Theatersaison 2012/13 und laufenden Saison 2013/14 werden zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

## **TOP 5      Haushalt 2014 (Grundschulen)**

### **Vorlage: BV/2014/1227**

Die Verwaltung erläutert zunächst den Teilergebnishaushalt. Dieser enthält die Aufwendungen, die für den Erhalt des Dienstbetriebes in den Grundschulen zwingend erforderlich sind und sich an der Größe und der Klassenstärke der jeweiligen Schule orientieren.

Ratsherr Karafotias bemängelt, dass der UWG-Fraktion zu wenige Informationen vorliegen, die er für eine Zustimmung von Nöten hält. Er vermisst sowohl Informationen über Schülerzahlen als auch ein Gesamtkonzept zur langfristigen Planung.

Bürgermeister Dreesmann sichert zu, die Schülerzahlen der Schuljahre 2014/15 und 2015/16 nachzureichen, sobald diese der Verwaltung von allen Schulen vorliegen.

Er gibt zu bedenken, dass es sich hier, wie eingangs erwähnt, um Zahlen handelt, die die Sicherstellung des Dienstbetriebes garantieren.

Die Verwaltung antwortet auf Einzelfragen vom 2. stellv. Bürgermeister Drowniok. Dieser erklärt für die Gruppe GRÜNE/Slopinski eine Enthaltung, da sich die Verwaltung nicht an die Abrede gehalten hat, zunächst den Finanz- und Wirtschaftsausschuss tagen zu lassen. Für den Haushalt gäbe es noch Klärungsbedarf.

Bürgermeister Dreesmann erläutert die derzeitige Situation der Verwaltung, die es absolut nicht leistbar macht, den Haushalt zum jetzigen Zeitpunkt in Gänze vorzulegen, was für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses erforderlich wäre.

Ratsherr Karafotias betont, dass es unter den gegebenen Umständen schwierig ist, eine Entscheidung über die Haushaltsansätze zu treffen. Er wünscht sich eine vorangegangene Beratung gemeinsam mit den Schulleitungen. Er betont, dass es sich dabei nicht um einen Vorwurf gegen die Kämmerei handelt. Man warte seit Jahren auf die Eröffnungsbilanz und könne so nicht mehr vorberaten.

Bürgermeister Dreesmann kann dieses gut verstehen; er erläutert, dass es Aufgabe der Verwaltung ist, die Gespräche mit den Schulleitern zu führen, sodass die Ansätze gemeinsam in Absprache mit den Schulleitungen auf den Weg gebracht werden. Die Verwaltung arbeite solide und vernünftig. Er bittet Ratsherrn Karafotias, seine Meinung nochmals zu überdenken. Die Verwaltung betont nochmals, man habe ganz knapp kalkuliert und nur das wirklich Notwendige eingeplant. Falls keine Entscheidung getroffen werden kann, sei man handlungsunfähig.

Ratsherr Karafotias fordert nochmals das Gespräch der Politik mit den Schulleitungen. Er regt an, die Zeit bis zur Eröffnungsbilanz zur Vorbereitung des Haushaltes zu nutzen.

Bürgermeister Dreesmann erläutert, dass die Haushaltsgenehmigung, wenn überhaupt, nur dann erteilt wird, wenn lediglich das „Notwendigste“ eingeplant ist. Die Eröffnungsbilanz, die ein umfangreiches Prüfverfahren erfordert, sei in diesem Halbjahr nicht zu erwarten.

Er bittet die Politik, dass dringend Erforderliche mitzutragen.

Die im Teilergebnishaushalt 2014 und in der Investitionsplanung 2014 der Zuständigkeit des Schul- und Kulturausschusses zugeordneten Haushaltsansätze werden mit den Auswirkungen auf den Teilfinanzplan beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3

## **TOP 6 Haushalt 2014 (kultureller Bereich)**

### **Vorlage: BV/2014/1226**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Ratsherr Karafotias sieht im kulturellen Bereich nicht das Problem, wie bei den Grundschulen.

Er lobt die hervorragende Arbeit der Landesbühne und der Büchereien. Er regt, da unter TOP 3 über die Verlegung der Büchereiebene in die Grundschule Möhlenwarf beraten wurde, ob dieses nicht auch für die Stadtbücherei Weener Sinn machen würde, in die Ganztagsgrundschule Weener umzuziehen.

Die im Teilergebnishaushalt 2014 und in der Investitionsplanung 2014 der Zuständigkeit des Schul- und Kulturausschusses zugeordneten Haushaltsansätze werden mit den Auswirkungen auf den Teilfinanzplan beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

## **TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1.** Die Verwaltung unterrichtet, dass sich die Stadtbücherei Weener erneut dem niedersächsischen Zertifizierungsverfahren für Öffentliche Bibliotheken unterzogen hat. In einem am 11. 11. 2013 durchgeführten Rezertifizierungsaudit wurde erneut nachgewiesen, dass die Stadtbücherei Weener die umfangreichen Qualitätsanforderungen erfüllt und entsprechend qualitätsvolle Büchereiarbeit leistet.

Die Stadtbücherei Weener ist weiterhin berechtigt, den Titel „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ für weitere 3 Jahre zu tragen. Eine von der Nds. Ministerin für Wissenschaft und Kultur Dr. Gabriele Heinen-Kljajic unterschriebene Urkunde hängt in der Stadtbücherei aus.

**7.2.** Die Verwaltung teilt mit, dass sich die Stadtbücherei am Projekt „Lesestart – 3 Meilensteine für das Lesen“ beteiligt. Dafür hat sie im November vergangenen Jahres 150 Lesestarttaschen für Kinder ab 3 Jahren erhalten. Die Verteilung dieser Taschen obliegt den

Mitarbeiterinnen der Bücherei. Für dieses Engagement wurde die Stadtbücherei Weener im Februar 2014 mit einer Urkunde ausgezeichnet.

**7.3.** Die Verwaltung unterrichtet zum deutsch-niederländischen Projekt „Auf dem Weg von Anne Frank“ dass die Projektkoordinatorin Monika Fricke folgenden aktuellen Sachstand mitgeteilt hat.

Sowohl die niederländische als auch die Deutsche Bahn haben grundsätzliche Zustimmung und damit die Bereitschaft signalisiert, das Teilprojekt – Errichtung von Mahnmalen auf Bahnhöfen – mitzutragen.

Zwischen den Vertretern der niederländischen und der Deutschen Bahn hat jedoch noch kein Gespräch stattgefunden. Die Lenkungsgruppe erwartet zunächst das Ergebnis dieses Gesprächs, um darauf aufbauend weitere Schritte einzuleiten. Das Projekt endet am 30.06.2015.

Auch vor dem Hintergrund der Empfehlung der Projektkoordinatorin Monika Fricke schlägt die Verwaltung vor, die noch ausstehenden Gesprächsergebnisse abzuwarten. Die Thematik „Errichtung eines Mahnmals am Bahnhof Weener“ im Rahmen des Projekts „Auf dem Weg von Anne Frank“ soll – soweit weitere Ergebnisse vorliegen – in der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses beraten werden. Dabei soll der Entschluss des Arbeitskreises „Mahnmal“, der sich in seiner Sitzung vom 18. November 2013 dafür ausgesprochen hat, dem Schul- und Kulturausschuss eine Beteiligung am Projekt zu empfehlen, dem Beschlussvorschlag zugrunde gelegt werden.

---

## **TOP 8      Anfragen und Anregungen**

**8.1.** Ratsherr Karafotias erkundigt sich, wann die Maßnahme Dieler Schanzen –Pflasterung, Einrichtung von Sitzgelegenheiten- umgesetzt wird.

Antwort der Verwaltung:

Die für diese Maßnahme erforderliche Baugenehmigung ist beantragt. Sobald diese vorliegt, wird die Maßnahme umgesetzt.

**8.2.** Herr Wessels regt an, die Zeiträume zwischen den jeweiligen Sitzungen des Schul- und Kulturausschusses zu verkürzen. 2 -3 Sitzungen jährlich sind nach seiner Auffassung dringend notwendig.

**8.3.** Weiterhin regt er an, die in Stapelmoor stattfindenden Kindertheateraufführungen in der nächsten/übernächsten Sitzung zu thematisieren.

**8.4.** Herr Wessels verweist auf eine Pressemitteilung vom 29.06.2013 in der Rheiderland-Zeitung zum Trauzimmer der Stadt Weener, die mit einem historischen Wandbehang bestückt ist. Für diese Wandbespannung fordere er seit Jahre einen Zustandsbericht. Er fragt an, was bei einer evtl. Auflösung des Trauzimmers mit dieser Wandbespannung geschieht.

---

## **TOP 9      Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht genutzt.

Ende der Sitzung: 18:52 Uhr

Axel Bareiß  
Vorsitzender

Wilhelm Dreesmann  
Bürgermeister

Ingo Großpietsch  
Abteilungsleiter

Trinette Hoffbuhr  
Protokollführerin